

## PRESSEINFORMATION

### EINBLATTHOLZSCHNITTE DES 15. JAHRHUNDERTS

**PRESSEKONFERENZ: 26.06.2019, 11.00**

**ERÖFFNUNG: 26.06.2019, 18.30**

**AUSSTELLUNGSDAUER: 27.06. – 22.09.2019**

Die Staatliche Graphische Sammlung München zeigt in ihren Ausstellungsräumen in der Pinakothek der Moderne eine umfassende Schau zur Frühzeit der europäischen Druckgraphik. Im Mittelpunkt stehen die sogenannten Einblattholzschnitte (einseitig bedruckte spätmittelalterliche Blätter) des Münchner Kabinetts – darunter die frühesten Beispiele nicht nur deutscher, sondern europäischer Druckgraphik überhaupt. Die Staatliche Graphische Sammlung München besitzt einen der weltweit bedeutendsten Bestände an deutschen Einblattholzschnitten des 15. Jahrhunderts.

Die Entstehung des Holzschnitts ist eng an die Herstellung von Papier geknüpft. Seit etwa 1390 wurde in Deutschland, ausgehend von Nürnberg, Papier produziert. Die ersten erhaltenen Holzschnitte auf diesem kostengünstigen Material entstehen kurz danach um 1410. Diese frühesten Drucke läuteten die erste mediale Revolution und das reproduzierende Zeitalter ein. Denn der Holschnitt erlaubte eine rasche und preiswerte Multiplizierung zuvor einmaliger Bilderfindungen; Auflagen von mindestens hundert oder weit mehr Exemplaren waren möglich. Auf diese Weise wurden erstmals überhaupt Abbildungen für weite Kreise erreichbar und erschwinglich.

Was die Zeiten überdauert hat, ist allerdings nur ein karger Restbestand einstiger Fülle. Zumeist haben sich die Drucke, die vornehmlich zum täglichen religiösen Gebrauch (zur privaten Andacht und als Kultbild zum Schutz der Gläubigen) bestimmt waren, nur durch Zufall erhalten.

Die Hauptbestände der Staatlichen Graphischen Sammlung München stammen aus ehemaligem Klosterbesitz. Der Säkularisation 1803 verdankt die heutige Bayerische Staatsbibliothek kostbarste Handschriften und Bücher. Darin eingeklebte Frühdrucke sind nach 1835 herausgelöst und zuständigkeitshalber an das damalige Königliche Kupferstichkabinett überstellt worden. Heute sind diese Holzschnitte – einst hundertfach aufgelegt – zumeist nur mehr in einem einzigen Abzug als Unika erhalten.

Entscheidend für die Entstehung der frühesten Einblattholzschnitte war vor allem der Bayerisch-Salzburger Raum. Die aus Klosterbesitz übernommenen Einblattholzschnitte – manche Blätter stammen etwa aus Altomünster, Fürstenfeld, Indersdorf, Reichenhall oder Tegernsee – zählen zu den ältesten Beispielen ihrer Art. „Dies an mehr als einer Handvoll von Beispielen vor Augen führen zu können, dürfte neben der Münchner Graphischen Sammlung nur wenigen anderen Sammlungen der Welt gelingen“ (Dieter Kuhrmann, 1970). Die Wiege der europäischen Druckgraphik wird mit Stolz in München verwahrt.

Das sogenannte „Gulden Püchlein“, eine 1450 datierte Handschrift aus der Bibliothek der Nürnberger Dominikaner, mit 66 Holzschnitten geschmückt, ist eines der wichtigsten erhaltenen Manuskripte mit eingeklebter Druckgraphik. Die Restaurierung dieser in der Ausstellung gezeigten, dem Publikumsverkehr ansonsten entzogenen Handschrift wurde 2012–2013 durch die großzügige Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung ermöglicht. Der Band wird seit 1921 als Dauerleihgabe der Staatlichen Graphischen Sammlung München in der Staatsbibliothek München verwahrt und ist ebenfalls zu sehen.

In der Ausstellung gezeigt werden rund 90 Werke sowie das „Gulden Püchlein“. Leihgaben aus der Bayerischen Staatsbibliothek München, dem Bayerischen Nationalmuseum, dem Landesmuseum Württemberg, Stuttgart, sowie aus Privatbesitz kommen hinzu.

Kurator: Dr. Achim Riether

Die umfangreiche Restaurierung sämtlicher Werke wird der großzügigen Finanzierung durch die Edith-Haberland-Wagner-Stiftung verdankt und ist Anlass für die Präsentation ausgewählter kapitaler Blätter.



Edith-Haberland-Wagner  
Stiftung

## KATALOG

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit großzügiger Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung.

Deutscher Kunstverlag, 560 Seiten mit ca. 495 Farbabbildungen, ISBN 978-3-422-97985-7,  
Buchhandelsausgabe 58,00 Euro



## BEGLEITPROGRAMM

### KURATORENFÜHRUNGEN

**DO 18.07. | 25.07. | 19.09.2019, jeweils 18.30** Uhr mit Dr. Achim Riether

**MI 11.09.2019, 15.00** mit Dr. Achim Riether

Ort: Pinakothek der Moderne

### VERANSTALTUNG IM STUDIENSAAL

**DO 12.09.2019, 18.00**

*Zu zweit erklärt: Einblattholzschnitte* | mit Katrin Holzherr und Dr. Achim Riether

Ort: Studiensaal der Staatlichen Graphischen Sammlung | Katharina-von-Bora-Str. 10

---

### WEITERE INFORMATIONEN

Tine Nehler M.A.

Leitung Presse & Kommunikation

Alte Pinakothek, Neue Pinakothek, Sammlung Schack und Staatsgalerien

&

Pinakothek der Moderne (Kunst | Graphik | Architektur | Design)

T +49 (0)89 23805-122

presse@pinakothek.de

www.pinakothek-der-moderne.de/presse